

Biotop- und Heckenlehrpfad

In Anbetracht der stetig zunehmenden Industrialisierung und Wohnüberbauungen, verbunden mit knapper werdenden Ausgleichsflächen, fördert der Lehrpfad die Erhaltung und Schaffung naturnaher Gebiete. Er strebt ein vernetztes System natürlicher Lebensräume für Flora und Fauna an.

Der Lehrpfad erstreckt sich innerhalb des Gemeindebanns vom tiefsten Punkt, der «Nase», auf 290 m ü.M. unmittelbar am Rhein gelegen (Ökostandort 1) rund 3 km bis zum höchsten Punkt, dem Hochzonenökostandort «im Leim», 510 m ü.M., (Standort 10).

Am Lehrpfad liegen zehn Ökostandorte mit entsprechenden Informationen. Dazwischen liegen zahlreiche Biotope und Tümpel sowie wertvolle Heckensträucher, welche auf Informationstafeln beschrieben sind. Dem

Wegweiser folgend gelangt man zum grossen Kraftwerk-Biotop bei der Nase (Ökostandort 2), sodann den Kraftwerkweg hinauf, vorbei an einem Novartis-Biotop über die Landstrasse, durch eine Landwirtschaftszone (Ökostandort 3). Weiter führt der Lehrpfad der Bustelbachhecke entlang zur ausgedehnten Biotoplandschaft Bustelbach, in welcher mehrere Tümpel, Weiher und Trockenstrukturen ein Netzwerk bilden und eine artenvielfältige Fauna besteht (Ökostandort 4). Über den Park 91 (Ökostandort 5) führt der Weg unter der Autobahnbrücke zu den Seematt-Biotopen (Ökostandort 6). Über die Rüti geht es zur Stichmatt (Ökostandort 7) mit Hochstammobstbäumen, Magerwiesen mit Orchideenvorkommen und dann zum Friedensplatz (Ökostandort 8). Durch den Wald führt der Pfad zum Hochzo-

nenreservoir, 460 m ü.M., (Ökostandort 9) und schliesslich über dem Wald zum Hochzonen-Ökostandort 10, «im Leim».

Der Rückweg kann über den Rundweg auf der Rheinpromenade erfolgen oder durch den Wald im «Fraueholz».

Ruedi Glück

Der Lehrpfad ist mit 100 Informationstafeln, auf Holzpfosten montiert, versehen. Für die einzelnen Pfosten konnten Sponsoren gefunden werden, die auf den jeweiligen Tafeln erwähnt werden. Auf den kleinen Tafeln, zu 100 Franken, werden Bäume und Sträucher beschrieben, auf den grossen Tafeln, zu 300 Fr., werden u.a. Ökostandorte, Biotope, Tümpel und Eidechsenburgen beschrieben. An der Rütistrasse wurden zwei Informationstafeln über unser Dorf aufgestellt.

Die 10 Ökostandorte (siehe auf dem Plan links)

- 1 Beginn Biotop- und Heckenlehrpfad
- 2 Biotop Nase/Kraftwerk
- 3 IP-Landwirtschaft
- 4 Biotop Bustelbach
- 5 Park 91 / Wasserversorgung
- 6 Biotop Seematt
- 7 Extensivwiesen Stichmatt und Rebbergli
- 8 Friedensplatz
- 9 Hochzonenreservoir
- 10 Hochzonenstandort «im Leim»



Einweihung

Der Biotop- und Heckenlehrpfad ist am 2. Juni 2007 feierlich eingeweiht worden. Nach einem Apéro im Werkhof wurden die näher liegenden Ökostandorte gruppenweise, unter Führung der Vorstandsmitglieder, aufgesucht und erläutert. Anschliessend fanden die Festlichkeiten im Saalbau ihre Fortsetzung.

Bad Säckingen

Stein



media swiss ag

10 Grundgasse

Eikerberg

Münchwilen

Brännet

Hinterweg

Rüti

Schwoberüti

Schüracher

Holegrabe

Schüracher

Hangestig

Stumpholz

Langholz

Bäzetal

Lynich

Affeloo

Seematt

Chälleracher

Langacker

Unterfeld

Rebbergl

Kellerholz

Obere Rütistrasse

Kellerholz

Langholzweg

Chätzeacher

Leim

Bäzetal

Lynich

Affeloo

Seematt

Chälleracher

Stichmatt

Rütistrasse

Rebbergl

Kellerholz

Obere Rütistrasse

Kellerholz

Langholzweg

Chätzeacher

Leim

Bäzetal

Lynich

Affeloo

Seematt

Chälleracher

Stichmatt

Rütistrasse

Rebbergl

Kellerholz

Obere Rütistrasse

Kellerholz

Langholzweg

Chätzeacher

Leim

Bäzetal

Lynich

Affeloo

Seematt

Chälleracher

Langacker

Unterfeld

Stichmatt

Rütistrasse

Rebbergl

Kellerholz

Obere Rütistrasse

Kellerholz

Langholzweg

Chätzeacher

Leim

Bäzetal

Lynich

Affeloo

Seematt

Chälleracher

Langacker

Unterfeld

Stichmatt

Rütistrasse

Rebbergl

Kellerholz

Obere Rütistrasse

Kellerholz

Langholzweg

Chätzeacher

Leim

Bäzetal

Lynich

Affeloo

Seematt

Chälleracher

Langacker

Unterfeld

